

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/reichlich-edelmetall-fuer-kge-id9364381.html>

KANU WELTCUP

Reichlich Edelmetall für KGE

18.05.2014 | 21:50 Uhr



Max Rendschmidt und Marcus Groß.

Foto: Ute Freise

Die internationale Kanu-Flotte machte am vergangenen Wochenende in Racice (Tschechien) für den zweiten Weltcup der Saison Station. Und wieder sorgten KGE-Asse für Lichtblicke.

Wettermäßig war es in Racice (Tschechien) äußerst kühl und ungemütlich; auf dem Wasser aber ging es heiß her beim bestens besetzten Kanu-Weltcup. Spannung pur war bis zum letzten Rennen angesagt. Denn neben einer internationalen Standortbestimmung und der Möglichkeit zur EM-Quali lag der Ausgang verbandsinterner Duelle im Blickpunkt.

Alles in allem zog DKV-Chef-Bundestrainer Reiner Kießler eine positive Bilanz. Ein Resümee, an dem speziell Max Hoff und Max Rendschmidt von der KG Essen beteiligt waren. Für einen Auftakt nach Maß hatte Max Hoff gesorgt. Nach seinem Sieg beim Weltcup in Mailand vor zwei Wochen war er auch an diesem Wochenende nicht zu bremsen und fuhr den zweiten Sieg im 1000m-Einer ein. Über zwei Sekunden lag er dabei im Ziel vor Dauer-Konkurrent Rene Holten Paulsen (Dänemark) und dem starken Portugiesen Fernando Pimenta. Auch auf dem halben Kilometer mischte er so richtig mit und sicherte sich die Bronzemedaille. „Übung macht halt den Meister oder bringt eine Medaille – auch im Sprint“, sagte er. Was im letzten Rennen des Weltcups noch einmal gesteigert wurde. Da ging Max Hoff im 5 000m-Einer an den Start. Belohnt wurde er nach hartem Kampf mit Silber hinter dem Australier Ken-neth Wallace.

Zweimal Gold für Rendschmidt/Groß

Angespannt vor dem ersten internationalen Auftritt der Saison zeigten sich auch Max Rendschmidt und sein Berliner Partner Marcus Groß, wussten auch sie nicht, „wo wir stehen“. Das wissen sie nun ganz genau, denn beide legten eine blitzsaubere Bilanz hin. Zunächst siegten die Vorjahres-Weltmeister im 1000m-Zweierkajak vor den Slowaken und Franzosen – wie Max Hoff ebenfalls mit einem großen Vorsprung von über zwei Sekunden! Eine beeindruckende Vorstellung dieses jungen Duos. Und die zweite

Goldmedaille gab es auf der 500m-Distanz.

Mit Spannung erwartet wurde insbesondere das 1000m-Viererrennen der Herren. Hier saß mit Torben Fröse und Kai Spenner je ein KGEer in beiden konkurrierenden deutschen Booten; Torben Fröse am Schlag des einen Vierers, Kai Spenner als „Schieber“ auf Platz vier des anderen. Ganz dicht beieinander kamen beide Großboote im Ziel ein. Auf dem Bronzeplatz hatte dabei Kai Spenner mit seiner Crew die Bootsspitze knapp vor dem eigenen Konkurrenzboot mit Torben Fröse. „Mit diesen Ergebnissen ist das Viererprojekt aber sicher noch nicht abgeschlossen. Keines der beiden Boote wird so noch einmal an den Start gehen. Jetzt wird sicher weiter formiert und der schnellste Vierer gesucht“, machte Kai Spenner deutlich, dass in dieser Kategorie weiterhin alles offen ist.

Erstmals seit Jahren war in Racice Jonas Ems wieder international im 200m-Einer im Einsatz. Knapp verpasste er dabei den Einzug in das A-Finale. Im B-Finale fuhr er auf Platz zwei ein.

Ute Freise